

Erfahrungsbericht – University of Lodz - SoSe 2026 (BWL)

Vorbereitung & Organisatorisches

Die Bewerbung und der erste Kontakt mit Lodz liefen unkompliziert. Auf E-Mails gab es vorab meist schnelle Antworten. Allerdings kommen wichtige Informationen oft sehr kurzfristig, weshalb man am besten genug Geduld haben sollte.

Polnischkenntnisse braucht man vorab nicht zwingend. An der Uni kommt man mit Englisch super durch, im Alltag sprechen die Leute aber nicht immer Englisch. Die Uni bietet einen Polnischkurs im Semester an, für den es auch Credits gibt.

An- und Abreise

Für den Hinweg habe ich den Flixbus genutzt, was eine günstige Option war. Die Fahrt dauert zwar lang, aber man muss meistens nur einmal umsteigen.

Alternativ klappt auch die Bahn. Das geht schneller, kostet aber meistens mehr und erfordert zwei bis drei Umstiege. Am Ende eignen sich Bus und Bahn beide gut – je nachdem, ob man Budget oder Zeit priorisiert. Der Rückweg lässt sich einfach spiegelverkehrt planen.

Ein guter Tipp: In Polen gibt es überall InPost-Packstationen. Viele Internationals nutzen das, um Sachen vorab per Paket nach Lodz zu schicken oder am Ende günstig nach Hause zu senden.

Unterkunft & Wohnsituation

Ich habe im privaten Wohnheim „Basecamp“ gewohnt. Da die Infos der Uni zu den günstigen Wohnheimen (Dorms) sehr spät kamen, war mir die private Buchung vorab einfach sicherer.

Es gibt zwei Basecamps. Das Basecamp II ist etwas günstiger und bietet größere Einzelzimmer. Das Basecamp I liegt dafür direkt gegenüber der Fakultät, ist aber teurer und hat kleinere Räume – sparen kann man hier nur, wenn man sich ein Zimmer teilt. Als Alternative gibt es das private „Student Depot“ an mehreren Standorten.

Spartipp: Schau frühzeitig auf die jeweilige Website. Es gibt immer wieder Rabattcodes für die „Administration Fee“. Ich habe in der Black Week im November gebucht und dadurch einen halben Monat Miete geschenkt bekommen.

Studium & Universität

Ich habe meine Kurse komplett an der Faculty of Economics and Sociology belegt. Man kann bis zu 30 % der Module an anderen Fakultäten wählen. Gut zu wissen ist, dass das englischsprachige Angebot an der Faculty of Economics recht VWL-lastig ausfällt.

Das Niveau ist spürbar einfacher als in Göttingen, weshalb man hohe Chancen auf gute Noten hat. Die Prüfungen waren sehr unterschiedlich. In den meisten Kursen musste ich Präsentationen im Umfang von 15 bis 25 Minuten halten.

Komplett unterschätzen sollte man das Semester aber nicht. In vielen Kursen gilt eine Anwesenheitspflicht (meistens darf man höchstens zweimal fehlen). Zudem fließt die aktive Mitarbeit fast immer in die Endnote ein.

Alltag, Freizeit & Leben in Lodz

Lodz ist industriell geprägt, bietet aber gerade dadurch einen ganz eigenen Charme. Das studentische Leben spielt sich vor allem in der Manufaktura (ein Freizeitzentrum in einer alten Fabrik) und auf der Piotrkowska ab – einer der längsten Einkaufsstraßen Europas. Zudem ist die Stadt sehr künstlerisch und durch viele verschiedene Murals geprägt.

Neben dem ESN-Netzwerk der University of Lodz hat auch die Technische Universität (Politechnika) ein eigenes ESN-Team. Man kann problemlos an den Events beider Unis teilnehmen.

Ein großes Plus ist das Reisen: Mit dem polnischen Studentenausweis spart man bei Bus, Tram und Zug ca. 50 %. Ein Tram-Monatsticket kostet umgerechnet nur rund 20 Euro. Dank der zentralen Lage sind Wochenendtrips super einfach. Nach Warschau braucht der Zug nur anderthalb Stunden, ans Meer knapp viereinhalb Stunden und auch die Berge im Süden sind gut erreichbar.

Fazit

Ein Auslandssemester in Lodz ist eine gute Gelegenheit, ein osteuropäisches Land und eine Stadt kennenzulernen, die man als klassischer Tourist eher selten bereist. Die Stadt bietet durch ihre internationale studentische Community und die zentrale Lage eine interessante Abwechslung zu den typischen Erasmus-Zielen.

Das Studium bietet spannende Inhalte und eine unkomplizierte Möglichkeit, akademische Leistungen im Ausland zu erbringen.

Kombiniert mit den optimalen Reisemöglichkeiten ist Lodz eine absolut gute Wahl für alle, die während ihres Erasmus viel herumkommen und einfach mal eine andere Ecke von Europa sehen wollen.